



Ausgabe 2/2010

Servus liebe Sängerblat-Leser,  
die nun vorliegende Ausgabe des Sängerblat's ist die 20. Ausgabe seit ich im Jahr 2001 die Chefredaktion vom zwischenzeitlich verstorbenen Klaus Wortmann übernommen habe. Immer wieder stelle ich fest, dass die Vereinsmitglieder, insbesondere die „Auswärtigen“, auf die neuesten Nachrichten aus dem Vereinsleben warten. Ich werde diese Erwartungshaltung auf jeden Fall erfüllen, auch wenn ich selbst vielleicht nicht mehr im Vereinsvorstand vertreten sein sollte. Damit sind wir schon bei der ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am 21.01.2011. Vorher jedoch am 07.12.2010 unser vorweihnachtliches Konzert „Auf Weihnachten zua“ (siehe letzte Seite). In wenigen Tagen (20./21.11.2010) findet in Kirchseeon der traditionelle Kathreinmarkt mit der Hobbykünstlerausstellung statt - und der Männerchor ist dort wieder vertreten (siehe Seite 22).

Aus den letzten Monaten gibt es viel zu berichten, wie z.B. über das Frühjahrskonzert, über den Vereinsausflug nach Mittenwald oder über die Chorreise nach Miltenberg am Main. Hans Feicht hat sich in den Sängerruhestand verabschiedet, Franz Lerch feierte seinen 80. Geburtstag, Wolfgang Gruber wurde 60 und unser Chorleiter Michael Riedel ist jetzt ein 30er. Nach einer kleinen „Durststrecke“ stellt sich in dieser Ausgabe wieder ein neuer Sänger vor.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerblat-Ausgabe, wünscht

**Inhalt:**

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Frühjahrskonzert 2010         | 3  |
| Vereinsausflug 2010           | 6  |
| 30. Geburtstag Michael Riedel | 8  |
| Interview Stephan Geber       | 12 |
| Chorreise nach Unterfranken   | 14 |
| 80. Geburtstag Franz Lerch    | 19 |
| 60. Geburtstag Wolfi Gruber   | 20 |
| Sängerruhestand Hans Feicht   | 21 |

## Termine und Veranstaltungen des Männerchors (soweit bekannt)

|                    |  |
|--------------------|--|
| 20. und 21.11.2010 | <b>Hobbykünstlerausstellung – Präsentation des Männerchors</b> , am 21.11.2010 ca. 15:00 Uhr kurzes Standkonzert in der Schule |
| 05.12.2010         | <b>Sonderprobe</b> , 09:00 Uhr, ATSV-Halle   |
| 07.12.2010         | <b>„Auf Weihnachten zua“</b> , 19:30 Uhr, ATSV-Halle   |
| 14.12.2010         | <b>Letzte Sängerprobe 2010</b> , 19:30 Uhr ATSV-Halle<br>anschl. Glühwein beim Gleiswirt (Familie Schauburger)                 |
| 19.12.2010         | <b>Adventsingen</b> , 16:00 Uhr, Kirche St.Joseph Kirchseeon   |
| 11.01.2011         | <b>Erste Sängerprobe 2011</b> , 19:30 Uhr, ATSV-Halle  |
| 15.01.2011         | <b>Festlicher Jahresauftakt</b> , 18:00 Uhr, ATSV-Halle  |
| 21.01.2011         | <b>Jahreshauptversammlung</b> , 19:30 Uhr, Brückenwirt   |

### Gedächtnismesse am 18.09.2010

Der Männerchor gedachte im Rahmen einer Gedächtnismesse seiner verstorbenen Mitglieder und Sänger, wobei die verstorbenen Chorleitern und Vereinsvorsitzenden namentlich erwähnt wurden.



- **Norbert Waldleitner** († 1963) - Gründungs-Vorsitzender, 28 Jahre Vorsitzender und Ehrenvorsitzender
- **Josef Schermer** († 1969) - Gründungs-Chorleiter, 40 Jahre Chorleiter und Ehrenchorleiter - Vater unseres jetzigen Organisten und Kirchenchorleiters Josef Schermer
- **Martin Trenkler** († 1993)- 25 Jahre Vorsitzender und Ehrenvorsitzender
- **Toni Martl** († 1999) - 15 Jahre Chorleiter und Ehrenchorleiter
- **Klaus Wortmann** († 2008) - 4 Jahre Vorsitzender

## Frühjahrskonzert am 24.04.2010

Immer wieder etwas Neues – das ist ein „Muss“ für den Männerchor. Dieses Jahr stand das Frühjahrskonzert unter dem Motto „Eine musikalische Reise“ durch Europa mit einem kleinen Abstecher nach Übersee, und der Männerchor eröffnete den Abend mit der Eurovisions-Hymne „Wir leben gern in Europa“.



In seiner Ansprache begrüßte Fritz Martl die Konzertbesucher aus Nah und Fern sowie die Gemeindevertreter – an der Spitze den 1. Bürgermeister Udo Ockel und den stellvertretenden Landrat Gerd Gietl.

Die musikalischen Gäste waren die Band „eXplizit“ (mit unserem Sänger Klaus Eberherr) und Andreas Altherr am Klavier. Dass Andreas Altherr auch ein hervorragender Solist ist, zeigte er eindrucksvoll mit einem „Rag“ aus der Feder von Scott Joplin.

Die Männerchorkonzerte waren und sind eine gute Gelegenheit, bei der sich junge und talentierte Kirchseeoner Künstler vor einem größeren Publikum präsentieren können. Dieses Jahr nutzten Daniela Himmel und Tobias Berger (beide sind Enkelkinder von Fritz Martl) diese Chance. Daniela sang das sehr bekannte „Hallelujah“ von Leonard Cohen und Tobi begleitete sie mit der Gitarre. Der anschließende Applaus zeigte, dass diese Art von Musik eine Bereicherung der Kirchseeoner Kulturszene ist.



Ebenfalls ein Stück Kirchseeoner Kultur ist die Band „eXplizit“. Sylvia Höher (Bass), Thomas Prem (Keyboard), Gerd Gottschling (Schlagzeug) und Klaus Eberherr (Gitarre) spielten gekonnt ein „Beatles-Medley“, „The Rap“ ein irisches Stück von Secret Garden, „Volare“ in der spanisch/italienisch gesungenen Version von Gipsy King, „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens und „Signe“ von Eric Clapton. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an „eXplizit“.

Der Männerchor gestaltete den überwiegenden Teil des Konzerts und wurde dabei - mit wenigen Ausnahmen - von Andreas Altherr am Klavier begleitet. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an „unseren“ Andreas Altherr. Die musikalische Reise führte von Thüringen (*Reinsteiglied*) über Südtirol (*Wohl ist die Welt* und *La terresina*) nach Hamburg (*Caramba, Caracho ein Whisky*), dann nach Russland (*Katjuscha-Casatschok*) anschließend nach Spanien (*Andalusisches Abendlied* und *Fiesta voller Fröhlichkeit*) und endete im rheinischen Weinland (*Trink uns zu*).

Der Konzertabschluss führte alle Mitwirkenden des Abends zusammen. Der Männerchor, Andreas Altherr, die Band „eXplizit“, Tobias Berger und Daniela Himmel spielten und sangen gemeinsam „Thank you for the music“ von der schwedischen Gruppe ABBA. Das Publikum dankte allen Mitwirkenden mit einem anhaltenden Applaus. Ein ganz besonderer Dank galt unserem Chorleiter Michael Riedel, der die Gesamtleitung des Konzerts hatte und den Männerchor – wieder einmal – durch intensive Probenarbeit hervorragend vorbereitet.



Bevor der Abend mit dem geselligen Beisammensein der Mitwirkenden und der Konzertbesucher weiterging, bedankte sich Fritz Martl bei Georg Eck, der wieder durch das Programm führte und zwischen den jeweiligen Musik- und Gesangsstücken passende Worte fand.

Als Fazit des Abends ist festzuhalten, dass der Männerchor wieder seine Vielseitigkeit zeigte und die Verantwortlichen für die Konzertgestaltung (Chorleiter und Musikausschuss) – trotz einiger Bedenken innerhalb des Chores – die richtige Auswahl (Musikauswahl, musikalische Gäste, etc.) getroffen haben.

## Vereinsausflug am 08.05.2010 (von Michael Lange)

Der Vereinsausflug - immer am Samstag vor dem Muttertag - wird zunehmend eine Traditionsveranstaltung des Männerchores. Wieder waren beide Busse voll besetzt, und es ging dieses Jahr über Benediktbeuren nach Kochel zum Walchenseekraftwerk und das Ziel war das wunderschöne Städtchen Mittenwald. Benediktbeuren und seine Basilika - viele waren schon einmal dort - ist ein bleibendes Erlebnis, insbesondere mit einem sachkundigen Fremdenführer. Die Führung war äußerst interessant und hätte durchaus länger dauern können, ohne dass diese langweilig geworden wäre. Der Chor nutzte das imposante Bauwerk und sang in der Basilika zwei passende sakrale Lieder. Das Walchenseekraftwerk bei Kochel war das nächste Ziel. Die Geschichte dieses Kraftwerkes ist hochinteressant. Oskar von Miller war es, der seine Vision, Bayern und die bayerischen Eisenbahnen zu elektrifizieren, mit dem Bau des Kraftwerks Walchensee in die Tat umsetzte. Es bedurfte großer Überzeugungskraft, bis am 21.06.1918 der bayerische Landtag den Bau des Kraftwerks beschloss. Am 24.01.1924 drehte die erste Turbine. Seither bringt es das Kraftwerk auf eine Leistung von 124.000



Kilowatt und leistet damit als Spitzenlastkraftwerk einen entscheidenden Beitrag für die Stromversorgung in Bayern und der Deutschen Bundesbahn bis in die heutige Zeit. Nach Kaffee, Kuchen und einem kleinen Frühschoppen ging es über die Kesselbergstrasse, für

Motorradfahrer eine Traumstrecke, am Walchensee vorbei zum Mittagessen in den auf 1.010 Meter hochgelegenen Alpengasthof „Gröbl-Alm“.

Danach stand Mittenwald auf dem Programm. Höhepunkt des Ausfluges war die Besichtigung des 1930 gegründeten Geigenbaumuseums, das seit 1960 in einem der schönsten und ältesten Häuser in Mittenwald untergebracht ist. Die Ausstellung zeigt das Geigenbauhandwerk

und seine mittlerweile über dreihundertjährige Entwicklung, verknüpft mit der Ortsgeschichte. Der Schwerpunkt der hochwertigen Instru-



mentensammlung ist dem barocken Mittenwalder Geigenbau gewidmet. Selbstverständlich werden aber auch das 19. und 20. Jahrhundert bis zu den Werkstätten der Gegenwart präsentiert. Hör- und Riechproben, Historische Filme zum Thema Geigenbau, die historische Schauwerkstatt und Sonderausstellungen machen den Besuch

abwechslungsreich. Weniger bekannt ist, dass der Markt Mittenwald an einer der ältesten Römer- und Handelsstraße liegt. Urkundlich wurde der Ort erstmalig um 1096-1098 genannt. Bis 1803 gehörte er zur bischöflich-freisinger Grafschaft Werdenfels. 1361 wurde Mittenwald von Karl IV. zum Markt erhoben, führt seit 1407 ein Wappen mit Siegel (Mohrenkopf und drei Tannen mit Gebirge). Die Glanzzeit herrschte von 1487-1679, zu Zeiten des „Bozner Marktes“. Die damals mächtigen venezianischen Kaufleute verlegten aufgrund von Schwierigkeiten mit Bozen die großen Märkte und den Warenumschatz, der zwischen Deutschland und Venedig stattfand, nach Mittenwald. Dies brachte dem Ort Verdienst und Wohlstand. Die Tradition des Geigenbaus, ist auch nach den beiden Weltkriegen übernommen worden und wird nach wie vor in Mittenwald gepflegt. Seit der Jahrhundertwende lebt man in Mittenwald zum größten Teil vom Tourismus.

Nach diesem historischen und handwerklichen Nachmittag ging es in Richtung Heimat. Der Ausklang des Tagesausfluges fand im „Landgasthof Schmuck“ in Arget bei Sauerlach statt. Auch dieser Abschluss



mit Musik und Gesang ist eine schöne Einrichtung und - so die einhellige Meinung - freuen sich schon jetzt

alle auf einen schönen Vereinsausflug im Jahr 2011.

## Chorleiter feiert 30.Geburtstag (von Gabor Fischer)

Der Männerchor ist zwar in der glücklichen Lage einen sehr jungen Chorleiter in seinen Reihen zu haben, aber auch der wird älter. In unserem Fall stand am 08.06.2010 der 30.Geburtstag von unserem Michael Riedel ins Haus. Michael befand sich an diesem Tag in Landshut zu einer Weiterbildung. Und damit stand die Organisation einer Geburtstagsfeier nicht ganz oben auf seiner Agenda. Keine schlechten Voraussetzungen für eine Überraschungsparty.



Gabi Schröter und Gabor Fischer hatten so manch geheime organisatorische Planungssitzung abzuhalten, um diese Gaudi möglich zu machen. Aber die Arbeit hatte sich gelohnt und die Überraschung war sichtlich gelungen.

Unter einem Vorwand wurde Michael am Wochenende nach seinem Geburtstag am Abend abgeholt und dann zu den schon wartenden Gästen nach Kirchseeon gebracht. Dort weilten die extra aus dem Erzgebirge angereiste Familie, Freunde, sowie Kollegen und natürlich auch Sängerpaare, die ihm - mit musikalischer Untermalung von unseren Vorständen Fritz Martl und Peter Seitz - einen jubelnden Empfang bereiteten.



Nach der Gratulationsrunde ging es in das von Familie Schröter liebevoll geschmückte Zelt. Am Buffet

warteten Schweinshaxen mit diversen Salaten.

Nach dem Essen haben dann alle sangesfreudigen Gäste ein von Fritz Martl und Gabor Fischer gedichtetes Geburtstagsständchen überbracht. Und wie würde in mancher Probe unser Chorleiter sagen:



„Es war viel schönes dabei...“ „Lieber zu hoch, als falsch“ oder „Singt wie ihr wollt, Hauptsache es ist richtig“ ☺.

Mit musikalischen, humoristischen Einlagen und dem einen oder anderen Glaserl Wein verging die Zeit wie im Fluge. Der kurze Regenschauer am Abend tat der guten Stimmung erwartungsgemäß keinen Abbruch.



Hauptorganisatoren des Geburtstages waren zwar Familie Schröter und Gabor Fischer, aber durch die im Männerchor schon selbstverständliche Mit-hilfe in Form von Aufbauarbeiten, Salaten und Nachspeisen durch die Sängerfrauen und der musikalischen

Unter-haltung durch unsere beiden Vorständen war es ein gelungenes Fest. Daran werden sich die Gäste und sicherlich auch unser Chorleiter noch lange erinnern.

Das Sängerbladl wünscht an dieser Stelle unserem Chorleiter alles Gute und natürlich weiterhin viel Freude und Erfolg mit „seinem“ Männerchor.

## Spitznamen der Sänger

Seit der letzten Veröffentlichung (Sängerblatl 1/2004) gab es einige neue Spitznamen und leider sind seit dieser Zeit auch einige Sänger verstorben. Hier die aktuelle Zusammenstellung der Spitznamen – aber Achtung: die Nennung des Spitznamens ist mit Kosten (1 Maß Bier) verbunden!



|                    |   |                   |
|--------------------|---|-------------------|
| Kirchewirt         | = | Björn Bangert     |
| Wasserkawe-Sepp    | = | Sepp Berger       |
| Krawatten-Schorsch | = | Georg Eck         |
| Guadlkramer        | = | Gabor Fischer     |
| Bachratz           | = | Franz Forster     |
| Kaktusschieber     | = | Otto Forster †    |
| Riemen-Charly      | = | Karl Goldschmitt  |
| Bussibär           | = | Horst Grundei     |
| Jäger von Fall     | = | Jürgen Jäger      |
| Schnürl-Franz      | = | Franz Kowarz      |
| Klapperl-Miche     | = | Michael Lange     |
| Teddybär           | = | Hans Lebmeier     |
| Lachsinger         | = | Franz Lerch       |
| Schnuri            | = | Fritz Martl       |
| Zypessenschäpser   | = | Sepp Martl        |
| Schupfen-Bankier   | = | Sepp Neumeier †   |
| Gleiswirt          | = | Hans Schaubberger |
| Wetzstein          | = | Hans Schermer †   |
| Matrazenradler     | = | Manfred Schröter  |
| Senfprediger       | = | Peter Seitz       |
| Freilaufschuster   | = | Adi Straub        |
| Wasserrirt         | = | Ferdl Wirth       |
| My-Fair-Lady-Sepp  | = | Sepp Zitterbart   |

## Vatertagsausflug am 13.05.2010

Vor vielen Jahren wurde die Idee geboren, eine „Vatertagskasse“ einzuführen, damit an diesem katholischen Feiertag (Christi Himmelfahrt) die Sänger ihren Geldbeutel weitgehend schonen können. Seit dieser Zeit geht während jeder Probenpause die Sammelbüchse herum (dies macht Horst Grundei), die Sänger geben freiwillig (!) ihren Obolus und die gesammelten Gelder werden gesondert verwaltet (diese Aufgabe hat Gabor Fischer). Die „Vatertagskasse“ wird zudem gefüllt durch Spenden der Sänger - meistens ist ein runder Geburtstag der Anlass - und durch Erlöse aus dem wöchentlichen Getränkeverkauf (für diese Aufgabe ist Michael Lange - und in Vertretung Klaus Neumann - zuständig). Auf diese Weise kommt jedes Jahr eine ansehnliche Summe zusammen.

Fast 20 Sänger sind dieses Jahr zur Ebersberger Alm gekommen und haben ihr „Vatertagsgeld“



abgeholt, denn nur wer zum Vatertag persönlich erscheint, bekommt einen Anteil aus der Vatertagskasse. Nachdem für diesen Feiertag die Sonne eine Pause einlegte, fand die Sängerrunde im Inneren des Gasthofes statt. In der Folge wechselten sich Chorgesang, Musik und Unterhaltung nacheinander ab. Der eine oder andere Witz machte die Runde und auch unsere Solisten sorgten für eine abwechslungsreiche Männerrunde. Die „normalen“ Gäste in der Gaststube hatten ihre Freude daran, wenn auch zwischendurch das Küchenpersonal auf eine kleine Ruhepause bestand. Dies machte der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Viele Sänger blieben bis in den späten Nachmittag und verbrachten - wieder einmal - einen wunderschönen Vatertag.

PS: Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Vatertagskasse auch für die jährlichen Sängerreisen eine sehr erfreuliche Zuschussquelle ist!

## Interview mit unserem neuen Sänger Stephan Geber (von Michael Lange)

Säbl: Grüß dich Stephan, schön dass du für dieses Gespräch Zeit gefunden hast. Als Zivi und junger aktiver Bursche ist es ja nicht einfach die Zeit zu finden?

*Stephan: Das stimmt, aber es ist ja auch wichtig, dass die Leser des Sängerbladl's etwas über mich erfahren.*

Säbl: Gut, fangen wir an: Wie und was waren die Gründe, dass Du mit dem Singen bei uns angefangen hast?

*Stephan: Mein Vater (unser Sänger Rolf Geber, Anm. der Redaktion) hatte mich immer mal angesprochen und irgendwann überredet zur Chorprobe mitzugehen, so nach dem Motto: "Schau doch einmal vorbei". Musikalisch fing alles mit der Violine an. Aber "so alleine auf der Bühne zu stehen" war nicht so recht mein Ding. Später spielte ich im Schulorchester und wechselte dann zum Schulchor. Das hat mir sehr gut gefallen; Singen ist einfach eine schöne Sache.*

Säbl: Wie fühlst du dich denn so unter all den älteren Sängern?

*Stephan: Ich gehöre zwar zu den Küken, so wie Alexander Gruber, aber mein Eindruck ist, es kommt nicht unbedingt auf das Alter an. Hier kommt es auf das Singen an und daran habe ich Freude. Ich kann Abschalten und fühle mich nach einer Chorprobe entspannter. Es macht Spaß mit den älteren Sängern zu singen und sie zu beobachten, wie sie sich manchmal gegenseitig hochnehmen.*

Säbl: Ganz schön keck, aber gut. Wie kommst du mit Gleichaltrigen aus, wenn du mit ihnen über das Singen redest?



*Stephan: Ich erzähle ab und zu von meinen Eindrücken wie dem Abschalteneffekt, den Erlebnissen bei den Chorproben, den Veranstaltungen und das gemütliche Beisammensein. Der Chor ist eine nette Truppe und nicht so spießbürgerlich, wie der eine oder andere denkt. Die Überwindung des inneren Schweinehundes ist natürlich auch ein wichtiger Punkt. Ich sage immer: Man sollte wenigstens mal vorbeischaauen.*

Säbl: Und wie geht es mit dir weiter, du bist jung und hast ja noch deine berufliche Entwicklung vor dir?

*Stephan: Ich bin 19 Jahre jung, habe das Abitur erfolgreich bestanden und mache zur Zeit meinen Zivildienst. Im nächsten Jahr möchte ich mit dem Studium im Bereich Automatisierungstechnik beginnen. Wenn es klappt - ab dem Wintersemester in Jena. Aber die Freude am Singen wird bleiben, daher werde ich versuchen es weiter zu betreiben.*

Säbl: Dann wünschen wir dir viel Erfolg. Und wenn Du dann in München einen guten Arbeitsplatz findest, wirst du bei uns wieder mit dem Singen weitermachen. Jetzt aber zum Schluss eine Frage: Wie ist deine Empfehlung, junge Burschen ansprechen wenn es um das Singen geht?

*Stephan: Bei der Jugend ist es ziemlich schwierig das Interesse am Singen im Allgemeinen zu wecken. Hier ist sicherlich der Kontakt zu Schulchören ein guter Ansatzpunkt. Da wird schließlich die Grundlage für das Singen gelegt. Wie sich dieses dann auf den Fortbestand des Männerchores auswirkt kann ich nicht beurteilen.*

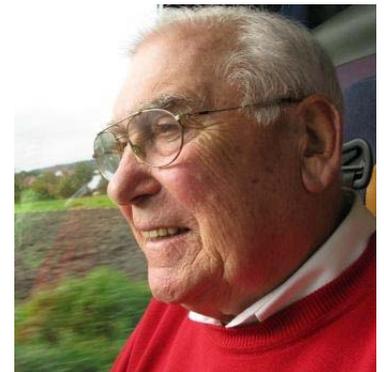
Säbl: Stephan, ich wünsche dir alles Gute und dass du deine Pläne erfolgreich umsetzen kannst. Wenn du dann auch noch dem Gesang treu bleiben würdest, wäre dies eine gute Sache. Herzlichen Dank für das Gespräch.

## Chorreise nach Unterfranken vom 23.09. bis 26.09.2010 (von Michael Lange)

Wertheim, Aschaffenburg - jeder kennt diese Orte von den Verkehrsmeldungen in Bayern 3, wenn die Autobahn A3 verstopft ist. Doch Miltenberg, diese wunderschöne Kleinstadt am Main, kennen die Wenigsten. Die Sänger unseres Chores, ihre Frauen und einige Frauen verstorbener Sänger haben diesen wunderschönen Landstrich nun kennen gelernt. Den Main, der sich um den Spessart schlängelt, und Städte mit wunderbaren Fachwerkhäusern, die es in Oberbayern nicht gibt.



So machte sich die Reisegruppe am 23.09.2010 auf den Weg nach Unterfranken. In der Nähe von Würzburg gab es die traditionelle Brotzeit – nochmals vielen Dank an Sigi und Wolfgang Gruber (Bild links) für die Organisation. Bei der „Einreise“ in den unterfränkischen Regierungsbezirk übernahm Karl Goldschmitt (Bild rechts) die Moderation der Reise. Karl, der in Frankfurt geboren und in Wertheim aufgewachsen ist, kennt diese Gegend bestens.



Mit sichtlicher Freude und sehr fachkundig übernahm er diesen Teil der Reiseleitung. Als erstes erlebte die Reisegruppe den Ort Wertheim mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern. Danach das ehemalige Zisterzienserkloster Bronnbach (Bild links). Dank der fachkundigen Führung, ein großartiges Erlebnis. Spätestens bei der Ankunft in unserem Hotel in Miltenberg erkannte jeder Reiseteilnehmer, in welchem Kleinod wir die nächsten Tage verbringen durften.



Am 2.Tag wurde nach dem Frühstück Miltenberg besichtigt. Es führt zu weit, über alle Sehenswürdigkeiten von Miltenberg zu berichten. Es sollte nur die „Hauptgasse“ mit eines der „ältesten Wirtshäuser“ Deutschlands erwähnt werden. Danach ging es nach Aschaffenburg in die bischöfliche Residenz. Nach dem Mittagessen wanderten wir am Main entlang durch den Schlossgarten zum Pompejanum, einem Nachbau eines römischen Wohnhauses. Nach dem Abendessen ging es nach Boxtal, und zwar zu einem Treffen mit dem Gesangsverein „Frohsinn e.V.“. Frohsinn, im wahrsten Sinne des Wortes, haben wir in Boxtal erlebt. Von der Chorleiterin der Boxtaler, geboren in Russland und mit einem offensichtlichen Temperament ausgestattet, alle waren beeindruckt (Bild rechts: Chorleiterin Eleonore Klein und Chorleiter Michael Riedel). In kürzester Zeit wurde mit den Kirchseeoner Männern ein Kanon eingeübt (Bild unten) und sogleich mit dem gemischten Boxtaler Chor



aufgeführt. Peter Seitz brachte dann allen Anwesenden die Grundlagen des bayrischen Volkstanzes bei. Der Abend war kurzweilig und – so die einhellige Meinung - ein wunderbarer Abend.

Der 3.Tag begann mit einer Wallfahrt - einer Wanderung von Miltenberg über den Rotweinwanderweg zum Kloster Engelberg. An diesem



Wallfahrtsort wird seit Jahrhunderten die „Königin der Engel“ mit Gnadenbild der Mutter Gottes verehrt. Dass das Wetter nicht ganz so schön war, stört jedoch keinen Wallfahrer. Nach dem obligatorischen Ein-

kehrschwung in der Klostergaststätte, ging es per Bus weiter in den Spessart hinein - zum Wasserschloss Mespelbrunn. Schade, dass das Wetter etwas unfreundlich war, denn ansonsten bliebe dieses einmalige Schloss noch viel nachhaltiger in Erinnerung.



Am Abend hatten dann die Sänger ihren Auftritt in der Kirche St. Jakob zu Miltenberg (Bild links). Mit der Unterstützung einer jungen Organistin lieferte der Chor eine hervorragende gesangliche Leistung,

die von den anwesenden Besuchern mit anhaltenden Beifall gewürdigt wurde.

Wenn man in Unterfranken unterwegs ist, gehört es auch dazu ein Weingut zu besuchen. Unsere Organisatoren hatten einen Winzer



ausgemacht, der im östlichsten Weinanbaugebiet von Unterfranken ansässig ist. Nach der Ankunft in der Ortschaft Kammerforst, führte uns der Winzer durch seine Weinberge, erklärte in sehr verständlicher Weise die „Wein-Wissenschaft“, aber er nannte auch die biologischen (z.B. Schädlinge) bzw. behördlichen (z.B. Weinquotenfestlegung)

Probleme der Winzer (Bild links: Sänger Markus Grunwald mit Frau).

Die anschließende Weinprobe in der eigenen Weinstube nutzte der Weinbauer zur Präsentation seiner vorzüglichen Produkte.



Nicht zuletzt deshalb, war die dann folgende Heimreise nach Kirchseeon sehr ruhig. Abschließend noch einmal ein „herzliches Dankeschön“ an die Organisatoren der Chorreise und an Wolfgang Höher für seine - wie immer - hervorragende Fahrleistung.

## Thüringer Bratwurstessen am 06.08.2010

Die Familie Bangert verdient eine besondere Ehrung, denn seit nunmehr 15 Jahren gibt es das traditionelle Thüringer Bratwurstessen im Garten des Bangert'schen Anwesens.

Wie üblich hatte der Wettergott an diesem Tag nur Regen und Wind geschickt. Doch die Sänger ließen sich die gute Laune nicht verderben. Nach der Begrüßung durch Björn Bangert und Fritz Martl übernahm Jürgen Jäger die Verantwortung am Grill. Die leckeren originalen



(Direktimport!) Thüringer Bratwürste fanden großen Absatz - nicht zuletzt durch die schmackhaften Beilagen wie Kartoffelsalat oder dem Thüringer „Born“-Senf . Damit keiner an Durst zu leiden hatte, spendierte unser Chorleiter Michael Riedel anlässlich seines 30.Geburtstags die Getränke, u. a. ein

30-Liter-Faß „Schweiger-Bier“. Nachdem der größte Hunger und Durst gestillt war, kamen die diversen Solisten und Musikanten des Chors zum Zuge. Erstmals als Solist präsentierte sich Hans Schaubberger (Bild rechts) mit einer humoristischen Gesangseinlage. Trotz des schlechten Wetters dauerte das Bratwurstessen bis in die frühen Morgenstunden und der eine oder andere machte sich erst nach Mitternacht und nach Kaffee und Kuchen auf den Heimweg.



Nochmals recht herzlichen Dank an Renate und Björn Bangert für diese traditionelle Sängerveranstaltung. Und mit dem Wunsch, dass diese noch lange fortbestehen wird.

## Besuch in St.Margarethen, Burgenland (von Fritz Martl)

Seit mehr als 40 Jahren besteht eine große Freundschaft zwischen Familien aus dem österreichischen St.Margarethen und Kirchseeon. Auch die Verbindung zu den Sängern des Männerchors ist in



dieser Zeit gewachsen und besteht bis heute. Der gesamte Chor aber auch kleinere Gruppen besuchten mehrmals den Wein- und Passionsort, wobei bei den befreundeten Winzerfamilien Heckenast und Koller immer eine kurze (oder auch längere) Einkehr stattfand. Die Gastfreundschaft dieser Familien war immer freundschaftlich und sehr herzlich. Die Sänger erlebten dort unvergessliche Stunden und konnten nebenbei die wunderbare Landschaft rund um den Neusiedler See kennen lernen. Vor einiger Zeit hat unseren Gastgeber Albert (Bello) Koller leider eine schwere Krankheit ereilt und er ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Seine Frau Elisabeth sowie seine drei Kinder kümmern sich seitdem liebevoll um das Familienoberhaupt.

Am 14.05.2010 fuhr eine Sängergruppe nach St.Margarethen um Grüße und Genesungswünsche der Sänger zu übermitteln. Auch um „Danke zu sagen“ für die wunderbare Zeit, die wir dort erleben durften. Auch unter der geänderten Situation war es ein sehr herzliches und emotionales Wiedersehen bei viel Musik und Gesang. Als Geschenk überbrachten die Sänger für beide Familien die neue CD „85 Jahre Männerchor Markt Kirchseeon“ sowie ein Chorbild. Die kleine Sängergruppe besichtigte am nächsten Tag, unweit von St.Margarethen, die sehr würdige und sehenswerte Gedenkstätte, die anlässlich der Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ durch die Ungarn 1989 angelegt wurde, sowie die Stadt Sopron und die Basilika Frauenkirchen. In der Hoffnung, dass die Freundschaft zu den Burgenländern mit dem Männerchor weiter so bestehen bleibt, verabschiedeten sich die Sänger von St.Margarethen und den Familien Koller und Heckenast.

## 80.Geburtstag von Franz Lerch (von Fritz Martl)

Am 28.03.2010 feierte Franz Lerch seinen 80.Geburtstag und eine Abordnung des Chores gratulierte dem Jubilar. Der Männerchor hat allen Grund sich bei Franz für seine Leistungen beim Männerchor zu bedanken. In einer launigen Ansprache würdigte Fritz Martl sein Wirken und die Verdienste für den Verein. Franz Lerch kam kurz nach der Vertreibung aus seiner Heimat - dem Sudetenland - mit vielen weiteren Landsleuten nach Kirchseeon und schloss sich 1951 mit anderen früheren Freunden dem damaligen „Gesangverein Einigkeit“ an. Die "Egerländer" verstanden sich immer großartig mit den Kirchseeoner Sängern. Die mitgebrachten schönen und lustigen Lieder aus dem Egerland brachten neuen Schwung in den Verein und werden bis heute am geselligen Stammtisch gesungen. Trotz beruflicher Belastung als selbständiger Elektrikermeister blieb Franz Lerch dem Männerchor treu und wurde 2001 für 50 Jahre aktives Singen geehrt.



Franz bereicherte mit seiner Zither unzählige Festlichkeiten des Männerchors. Und er war 1980 - nach dem Tod von Franz Wölfl - spontan bereit, den bekannten Kirchseeoner Fünfgesang über zwei Jahrzehnte lang zu begleiten. In dieser Zeit wurde die Gruppe weit über die Landkreisgrenzen (u. a. Auftritte im

Rundfunk und Fernsehen) bekannt. Seit vielen Jahren lagert die kostbare Vereinsfahne sowie die Standarte inkl. Zubehör im Hause Lerch, auch dafür recht herzlichen Dank. Mit einem kleinen Präsent sowie der neuesten CD des Chores bedankte sich Fritz Martl bei Franz Lerch sowie seiner Ehefrau Rike und der gesamten Familie. Lieber Franz, der Männerchor und das Sängerbladl wünschen noch einmal alles Gute zu diesem besonderen Geburtstag und wünschen Dir gesundheitliche Besserung und weiterhin viel Freude an Musik und Gesang.

## Wolfgang „Wolfi“ Gruber jetzt ein 60er

Manchen Menschen sieht man ihr Alter nicht an, dies gilt auch für unserer „Steirer“ Wolfi Gruber. Am 23.07.2010 feierte er - man mag es kaum glauben - seinen 60.Geburtstag. Wolfgang Gruber ist in der Steiermark geboren und stammt aus einer sehr musikalischen Familie. So begann er seine „Sängerlaufbahn“ mit 23 Jahren, hat sich 1990 dem Männerchor Kirchseeon angeschlossen und wurde 2003 für 30 Jahre aktives Singen mit dem goldenen Ehrenzeichen des Bayerischen Sängerbundes ausgezeichnet. Im Jahr 2000 ist er mit seiner Familie nach Ottobrunn umgezogen und ist trotz dieser Entfernung einer der fleißigsten Probenbesucher.



Seit 17 Jahren ist Wolfi Gruber im Vorstand. Zunächst (1993) war er Beisitzer und seit 1995 ist er für das Protokoll (Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen) zuständig. Zudem betreut er seit dem letzten Jahr unsere Homepage. Musikalisch ist Wolfgang sehr vielseitig, so war er Mitglied der damaligen „Kirchseeoner Bauernfünfer“, spielt auf der Gitarre bei den diversen Veranstaltungen des Männerchors - u. a. auch als Solist bei den Konzerten - und wechselte vor einigen Jahren vom 1.Tenor in den 2.Bass.



Eine kleine Delegation des Männerchors war zu der großen Geburtstagsfeier eingeladen. In der dann folgenden Chorprobe gab es für alle Sänger eine Brotzeit. Fritz Martl bedankte sich im Rahmen einer kleinen Ansprache bei Wolfi Gruber für sein hervorragendes Engagement mit einem Präsent und wünschte ihm alles Gute zu seinem runden Geburtstag.

Das Sängerbladl schließt sich diesen Glückwünschen an und wünscht weiterhin beste Gesundheit und viel Freude mit dem Männerchor.

## Hans Feicht verabschiedet sich in den Sängerruhestand

Das Frühjahrskonzert 2010 war der letzte Auftritt des Sängers Hans Feicht! Hans hat an diesem Abend sein „aktives“ Singen beendet und ist seitdem im so genannten „Sängerruhestand“.

Hans Feicht (Jahrgang 1932) war mehr als 50 Jahre aktiver Sänger. In dieser Zeit war er auch lange Jahre in der Vorstandschaft tätig. Von 1963 bis 1968 und dann wieder von 1980 bis 1984 war er als Kassier für die Finanzen zuständig. Und bis 1997 unterstützte er die Vereinsarbeit als Beisitzer.

In den frühen 70er-Jahren war Hans Feicht Mitbegründer des „Kirchseeoner Dreigesang“ und des späteren „Kirchseeoner Fünfgesang“. Fast drei Jahrzehnte war er mit diesen Gruppen sehr erfolgreich in der näheren und weiteren Umgebung bekannt. So gab es auch Schallplattenaufnahmen und viele öffentliche Auftritte.

Hans Feicht (im Bild mit seinen beiden Töchtern und dem Schwiegersohn) war seit seiner Zugehörigkeit zum Männerchor eine Stütze des 1.Bass. Am 05.02.2010 feierte Hans seinen 78.Geburtstag und sein Gehör hat leider ein wenig nachgelassen, was ihn dann letztendlich dazu bewog in den „Sängerruhestand“ zu wechseln. Seine Sänger und auch das Sängerbladl wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viel Freude mit dem Männerchor - wenn auch nicht mehr als aktiver Sänger.



## Neue Vereinsmitglieder

Seit der Sängerbladl-Ausgabe 2/2009 darf der Männerchor folgende neue Vereinsmitglieder begrüßen (in alphabetischer Reihenfolge zum Zeitpunkt des Redaktionsschusses dieser Ausgabe).

**Geber Kerstin**, Kirchseeon  
**Geber Stephan**, Kirchseeon – aktiver Sänger  
**Geistlinger Heinz**, Kirchseeon – aktiver Sänger  
**Gruber Walter**, Grafing  
**Ioffe Vladislav**, Zorneding  
**Rothhaupt Gerda**, Kirchseeon  
**Schermer Helga**, Kirchseeon  
**Seidinger Siegfried**, Kirchseeon



An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Unterstützung und ein „herzliches Willkommen“ im Männerchor Markt Kirchseeon.

## Kathreinmarkt am 20./21.11.2010

Auch dieses Jahr, nutzen wir die Hobbykünstlerausstellung in der Kirchseeoner Grund- und Hauptschule, um uns zu präsentieren bzw. den Besuchern des Kathreinmarkts einen Einblick in die Arbeit des Männerchors zu geben. Während dieser zwei Tage haben wir einen eigenen Raum, der mit Bildern und Dokumenten aus der früheren und jüngeren Vereinstätigkeit ausgestaltet sein wird. Begleitend dazu gibt es eine (laufende) Dia-Schau und dezente musikalische Untermalung. Es werden immer einige Sänger anwesend sein, die mit interessierten Besuchern Gespräche führen werden. Am Sonntag (21.11.2010) ist ab 15:00 Uhr ein „kleines“ Konzert vorgesehen, hierzu werden alle Sänger anwesend sein. Es wird wieder ein kleines Preisausschreiben geben. Der Hauptgewinn ist eine kostenlose Teilnahme bei unserem Vereinsausflug 2011. Liebe Sängerbladl-Leser bitte recht zahlreich (mit Bekannten/Verwandten) zur Hobbykünstlerausstellung bzw. zum Männerchor kommen!

# Merkspruch für Sänger

Versäume keine Übungsstund'  
denn dafür gibt es keinen Grund.  
Willst Du ein echter Sänger sein,  
so finde Dich beizeiten ein.  
Begrüße kurz die Sangesbrüder  
lass dann auf Deinem Platz Dich nieder.



Chorleiter kann nur einer sein,  
drum lass das Reden ihm allein!  
Wenn's Zeichen kommt dann singe Du,  
sonst aber halt den Schnabel zu!  
Willst Du dem Chorleiter wohlgefallen,  
dann musst Du singen nicht bloß lallen.

Beachte alle Notenzeichen,  
Du weist wir wollen was erreichen!  
Stier nicht nur stets ins Notenblatt,  
der Taktstock auch Bedeutung hat.  
Drum hoch den Kopf, mein Sangesbruder,  
sonst hält man Dich für'n dummes L.....!

Wenn Du des Tabaks Sklave bist,  
sieh zu, dass Du Dich nicht vergifst  
Halb zehn fängt erst das Rauchen an,  
verzähme Dich Du bist ein Mann.  
Wenn Dir dies alles wohlgetan,  
dann hast Du Freud am Gesang,  
dann war Dein Mühen nicht umsonst,  
Du näherst Dich der wahren Kunst!



---

## Impressum

**Herausgeber:** Männerchor Markt Kirchseeon e.V.  
Das Sängerbladl erscheint 2mal jährlich  
**Chefredakteur:** Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17,  
Tel. 08091/9896  
**Redakteure:** in dieser Ausgabe: Michael Lange, Fritz Martl, Gabor Fischer  
**Redaktionsschluss:** 09.11.2010  
**Internet:** [www.männerchor-kirchseeon.de](http://www.männerchor-kirchseeon.de)

**Männerchor Markt Kirchseeon e.V.**  
gegründet 1924



*Wir laden ein*

*Auf Weihnachten zu*

in der  
ATSV-Halle Kirchseeon

*Ein festliches,  
vorweihnachtliches Konzert*

**Dienstag, 07. Dezember 2010 • Beginn 19.30 Uhr**

Mitwirkende:

**Männerchor Markt Kirchseeon e.V.**

Leitung: Michael Riedel

**Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseeon**

Leitung: Bernhard Slodcyk

**Baldhamer Stubenmusi**

und das

**Hackbrett-Trio Barbara, Nelly und Sonja**

beide Gruppen unter der Leitung von Monika Frick

**Musikalische Gesamtleitung: Michael Riedel**

**Durch das Programm führt Erich Fuchs**

Eintritt: 10,- Euro • Jugendliche bis 16 Jahre freier Eintritt • Einlaß: 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf der nummerierten Platzkarten

**ab 9. November 2010**

bei Fritz Martl, Siedlerstr. 30, 85614 Kirchseeon

Tel. 0 80 91 / 38 44

email: [fritz.martl@t-online.de](mailto:fritz.martl@t-online.de)